

Seitenwindsimulator in Itzehoe

Dürfen es ein paar Knoten mehr sein?

Am Flugplatz „Hungrier Wolf“ in Itzehoe steht Europas erster und bisher einziger Seitenwindsimulator. Die Betreiberin Anja Wolffson wirbt auf ihrer Website mit Slogans wie „Werden Sie Crosswind-Spezialist“, „Mehr Vertrauen bei Seitenwind“ oder „2 Jahre Seitenwind-Erfahrung in nur 2 Stunden“ und eine bekannte Fliegerzeitschrift bietet mittlerweile Intensiv-Workshops an.

Also höchste Zeit für die AOPA-Germany, sich den Xwind 200, so die offizielle Bezeichnung, ebenfalls einmal in der Praxis anzuschauen. Ein Termin mit Johannes Dahmlos, Einweisungsberechtigter und gleichzeitig AOPA-Fluglehrer, ist schnell vereinbart und kurz entschlossen schließt sich auch noch Hedwig Sensen von der Vereinigung Deutscher Pilotinnen an.

Das Training in Itzehoe startet mit einer ausführlichen theoretischen Einweisung, bei der uns die Grundlagen der Aerodynamik mal wieder bewusst gemacht werden: Wie war das mit den Ruderausschlägen bei Seitenwind am Boden bzw. bei Start- und Landung, was passiert beim negativen Wendemoment oder beim Wende-Roll-Moment und wie leitet man einen Slip richtig ein? Ein Satz, der auch im Simulatorraum groß an der Wand steht, zieht sich durch das gesamte Training: „Point your nose with

your toes“. Dieser Merksatz, der sich leider nicht vernünftig ins Deutsche übersetzen lässt, soll daran erinnern, zur Landung die Flugzeugnase mit dem Seitenruder (toes = Zehen) in Landerichtung auszurichten, während man gleichzeitig den Flugweg mit Hilfe des Querruders über der Centerline stabilisiert.

So viel zur Theorie, jetzt wird es Zeit für die Praxis. Der Simulator besteht aus einer Kabine, die sich mit Quer- und Seitenruder um Längs- und Hochachse steuern lässt. Bei falschen Ruderausschlägen sorgt eine Schienenführung für die nötige Abdrift zur Seite. Höhensteuer, Gashebel oder Instrumente suche ich vergeblich, denn ich soll mich auf das Wesentliche konzentrieren – und das ist die endlose Landebahn vor mir, die über einen Beamer an die Wand projiziert wird. In gefühltem 1 Meter Höhe hänge ich zunächst rechts und links der Piste, bis ich mich an die Ruderabstimmung gewöhnt habe und mir das Ausrichten des Simulators auf die Landebahn immer leichter fällt. Ein erstes Grinsen stellt sich ein, doch Johannes Dahmlos sorgt dafür, dass mir nicht langweilig

wird. Weiter geht es mit einem Dauerslip nach rechts bzw. links (den kriege ich gut hin, was vielleicht auch daran liegt, dass ich mal Segelfliegen gelernt habe).

Dann wird es wirklich ernst, Johannes dreht den Seitenwind auf – am Ende werden es über 20 kt cross sein. Für die nächsten Minuten übe ich den richtigen Übergang von einem Anflug mit Vorhaltewinkel (Crab) zum Seitengleitflug (Low Wing Methode) mit hängender Fläche kurz vor dem Aufsetzen. Ein Laserpointer zeigt mir dabei die Ausrichtung der Flugzeulängsachse an und erleichtert ein schiebefreies Anfliegen erheblich. Hat das Prozedere in der einen Richtung gut geklappt, kommt der Wind dann natürlich sofort von der anderen Seite – und ich mittlerweile ein wenig ins Schwitzen.

Doch damit nicht genug, ich möchte ja nicht nur Anfliegen, sondern irgendwann auch noch landen. Für Johannes Dahmlos ist das ein Knopfdruck an seinem Bedienpult und schon wird das Aufsetzen der einzelnen Räder durch leichte Vibrationen der Kabine simuliert. Für mich ist es zunächst eine unsanfte und schnelle Rollbewegung um die Längsachse. Ich habe beim Aufsetzen das Querruder nicht rechtzeitig in den Wind ausgeschlagen und hätte im wahren Leben meinen ar-

men Flieger wahrscheinlich gerade aufs Kreuz gelegt. Also weiter üben und zwar so lange bis es klappt.

Nach über einer Stunde praktischem Training bin ich fertig mit der Welt und meine Konzentration ist völlig im Eimer. Doch ich bin mir sicher, dass ich einiges an Erfahrung mit nach Hause nehme. Die nächsten Seitenwind-Landungen werden es zeigen.

Kathrin Diederich



Johannes Dahmlos und Hedwig Sensen



Sinnvolles Training, das auch noch Spaß macht

Das Seitenwind-Training in Itzehoe findet nach individueller Terminabsprache statt. Es stehen verschiedene Trainingspakete zur Auswahl. Weitere Infos und Preise unter

www.xwindsim.de

AOPA- und VDP-Mitgliedern werden Rabatte auf die regulären Preise gewährt.